

ELISABTHEN-HOSPIZ

Patienteninformation des
AGAPLESION ELISABETHENSTIFT





Wofür wir stehen

Wir möchten sowohl für unheilbar kranke Menschen, unabhängig von Religion und Weltanschauung, als auch für ihre Angehörigen und Freunde da sein.

Unser Ziel ist es, die Beschwerden unserer Gäste ganzheitlich orientiert zu lindern.

Ihre individuellen, seelischen, körperlichen und geistigen Bedürfnisse sowie die umfassende menschliche Zuwendung stehen hierbei im Vordergrund.

Wir nehmen Anteil am letzten Lebensabschnitt unserer Gäste, indem wir sie bei der Bewältigung des Alltags unterstützen und ihnen beistehen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten, ambulanten Palliativteams, Musiktherapeuten, Physiotherapeuten, Seelsorgern und Ehren-



Das ELISABETHEN-HOSPIZ

Das ELISABETHEN-HOSPIZ bietet seinen Gästen mit den ca. 19 qm großen Zimmern ein Zuhause zum Wohlfühlen.

Den wohnlichen Charakter des Hauses betont auch das geräumige, gemeinschaftliche Wohn- und Esszimmer, in dem unsere Gäste und ihre Besucher miteinander ins Gespräch kommen oder auch zusammen essen können. Die gemeinsame Küche bietet hierfür die optimale Gelegenheit.

Die Zimmer sind zunächst funktional eingerichtet, um den Gästen Platz für die individuelle Gestaltung ihres Raumes zu lassen. Unsere Gäste können ihre Einrichtung von zu Hause mitbringen. Gerne helfen wir ihnen auch dabei, dem Zimmer ein gemütliches Ambiente zu verleihen.

Darüber hinaus besitzt jedes Zimmer einen eigenen Zugang zur Terrasse, um an warmen Sommertagen das Wetter genießen zu können. Haustiere sind bei uns ebenfalls herzlich willkommen.

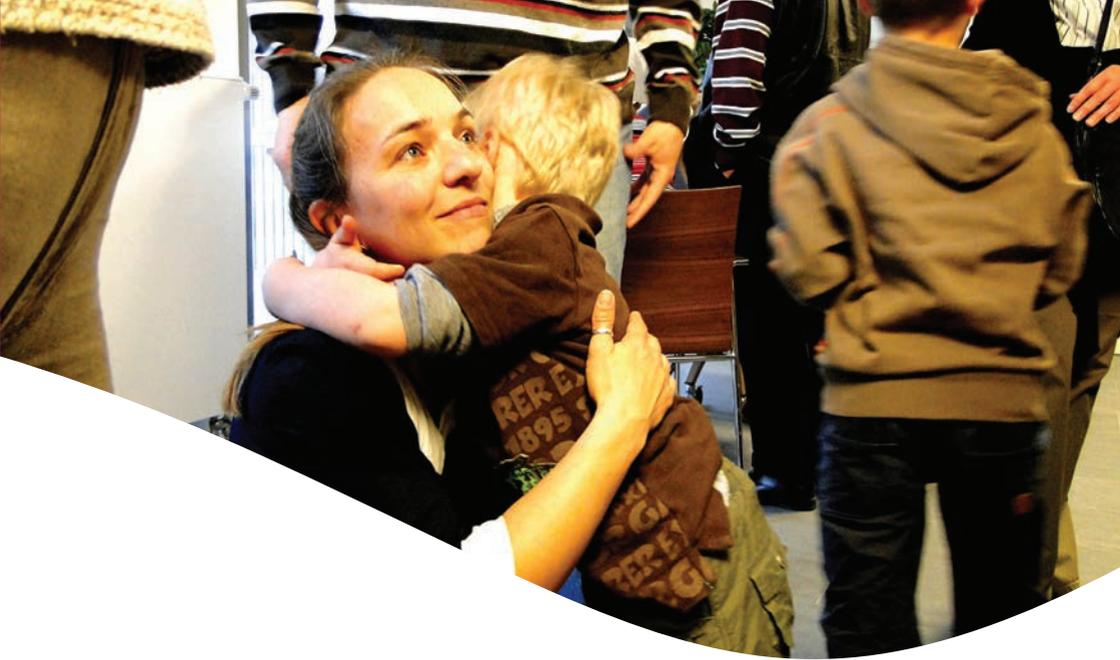
KINDER- UND JUGENDTRAUERBEGLEITUNG

Wir erleben Verluste der unterschiedlichsten Art, und das von frühester Kindheit an. Nicht immer ist es einfach, diese auch zu bewältigen, aber trotzdem gehört Abschied, Trennung, Verlust, Tod und Trauer zu unserem Leben.

Um trotz dieser schmerzhaften Erfahrung sein Leben weiterleben zu können ist es wichtig, jede Trauer individuell erfahren zu können, um gestärkt sein Leben leben zu können.

Die Endgültigkeit des Todes ist oftmals das, was für Kinder sehr schwer zu begreifen ist. Sie macht Angst, hilflos und lässt uns verzweifeln.

Kinder werden von uns dabei unterstützt, sich darauf einzulassen loszulassen, mit dem Wissen, das der Tod immer wieder in unser Leben eingreifen wird, und das wir uns immer wiedererneut darauf einlassen müssen.



Bezieht man Kinder in dieses Geschehen von Anfang an mit ein und stärkt die Erwachsenen darin, dies zu tun, können Kinder erstaunlich gut mit der Situation umgehen, stellen die richtigen Fragen, und fühlen sich ernst genommen im geschehen, und können ihren eigenen Weg finden, diesen Abschied zu erleben.

Um Familien mit Kindern in ihrer Trauer zu begleiten bedarf es einer guten Ausbildung und viel Erfahrung. Flexibilität und viel Zweit ist bei den Mitarbeitern in der Kindertrauerbegleitung notwendig, um zur rechten Zeit am richtigen Ort zu sein.

Ausbildung sowie die Arbeit der Kindertrauerbegleiter übernimmt keine Krankenkasse, und müsste von den Angehörigen selber getragen werden. Wir vom Elisabethen-Hospiz sehen diesen Aufgabenbereich aber als einen wesentlichen Teil unserer Arbeit an, und bieten unseren Gästen von daher eine umfassende Trauerbegleitung an, auch weit über das versterben des Gastes hinaus.

MUSIKTHERAPIE

Musik – als eine andere Sprache – hilft, in Kontakt zu anderen Menschen und in Kontakt mit der eigenen Gefühlswelt und dem eigenen Körper zu treten. Musik vermag es, sich der eigenen Vergangenheit und der eigenen kulturellen Herkunft zu vergewissern und ein Gefühl der Verwurzelung und bleibenden Geborgenheit wachzurufen.

Leidende Menschen befinden sich in einer Verengung ihres Lebens. Musik kann forttragen. Hilfreich ist es, der Sehnsucht nach Erlösung aus dem Leiden Ausdruck und Gelegenheit zu verschaffen. Das kann durch aktives Musizieren oder durch Identifikation und Aufgehen in vorgespielter Musik sein.

Der sterbende Mensch verlangt unsere Aufmerksamkeit. Mit Behutsamkeit, mit der Musik, dem Sprechen und dem Schweigen und nicht zuletzt mit der menschlichen Hingabe können wir dem sterbenden Menschen ein Angebot machen.

Regelmäßig kommt eine Musiktherapeutin und besucht die Gäste im Hospiz, um sich Zeit für sie zu nehmen, und auf etwas anderen Weg mit ihnen zu gehen, sie zu begleiten und ihnen neue Türen zu öffnen.

Die Kosten dieser und ähnlicher Therapien werden nicht von den Krankenkassen gedeckt, sondern ausschließlich durch Spenden im Hospiz finanziert.



AROMATHERAPIE

Die Pflege in unserem Hospiz ist eine ganzheitliche und individuelle Pflege, die sich nach den Bedürfnissen und Wünsche unserer Gäste richtet. Dazu gehört das Angebot der Aromapflege zur Verbesserung der Lebensqualität und des körperlichen und seelischen Wohlbefindens.

Duft und Emotion sind sehr eng miteinander verbunden. Das Riechen ist die direkteste Verbindung zu unseren Gefühlen. Die Verbindung unserer Außenwelt und Innenwelt geschieht über unsere Sinne: Sehen, Fühlen, Hören, Tasten und Schmecken erreichen zuerst das Großhirn und dann unser Gefühlszentrum (Limbisches System).

Lediglich Gerüche erreichen unmittelbar unser Gefühlszentrum. Im Volksmund kennen wir: „Jemanden nicht riechen können“, oder der Duft von Weihnachtspätzchen lässt uns Geborgenheit und Wärme fühlen. „Der Embryo nimmt sein neues Universum bereits ganz am Anfang seiner Lebenszeit durch das Riechen wahr. So bietet es sich an, die letzten Tage und Stunden der menschlichen Existenz mit ätherischen Ölen zu begleiten.



AGAPLESION ELISABETHENSTIFT gGmbH

Klinik für Geriatrische Medizin
Zentrum für Interdisziplinäre Alterstraumatologie & Frührehabilitation

Landgraf-Georg-Straße 100
64287 Darmstadt

Tel. (0 61 51) 403 - 30 01

Fax (0 61 51) 403 - 30 09

Mail: info@eke-da.de

www.agaplesion-elisabethenstift.de